

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mittlerweile rückt der Schließungstermin näher. Während Voestalpine Verhandlungen über einen Sozialplan einfordert, verhandelt die Deutsche Bahn bereits mit Arcelor Mittal in Polen als neuem Schienenlieferanten. Dass die Vormaterialbestellungen gekündigt sind, ist schon länger bekannt.

Wenn das Schienenwerk nicht mehr zu retten ist, brauchen die Kollegen Ersatzarbeitsplätze. Wir begrüßen es, dass der Betriebsratsvorsitzende gesagt hat, dass kein TSTG-ler in Hartz 4 landen wird. Es reicht aber nicht, Versprechungen zu machen, Bettelbriefe an Politiker zu schreiben und am Ende mit leeren Händen dazustehen.

Deshalb sagen wir:

Die Kollegen brauchen schriftliche Garantien - und zwar jetzt!

Die meisten haben immer noch den alten Arbeitsvertrag mit Thyssen darauf. Jetzt braucht man nur noch die vergleichbaren Tätigkeiten. Thyssen hat die Kollegen vor mehr als zehn Jahren verkauft und dann mit Voestalpine und Arcelor Mittal ein kriminelles Kartell gebildet. Die Folgen davon haben wir jetzt vor uns.

Wir fragen: Wann können die Kollegen bei ThyssenKrupp anfangen?

Wir können über unsere Situation und Wege, da rauszukommen, diskutieren, und zwar am:

Freitag, 16.11.12, 11.30 Uhr im Frühstückscafé „Tor 1“ in der Nähe vom Werk in der Kaiser-Wilhelm-Straße 86.

Dort werden Kollegen anwesend sein, die in anderen Betrieben in der Region Arbeitskämpfe geführt haben und mit denen wir uns austauschen können.

Mehr Infos: www.netzwerkit.de/tstg

.i.S.d.P.: S. Freund, Vogelstr. 3, 44869 Bochum

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mittlerweile rückt der Schließungstermin näher. Während Voestalpine Verhandlungen über einen Sozialplan einfordert, verhandelt die Deutsche Bahn bereits mit Arcelor Mittal in Polen als neuem Schienenlieferanten. Dass die Vormaterialbestellungen gekündigt sind, ist schon länger bekannt.

Wenn das Schienenwerk nicht mehr zu retten ist, brauchen die Kollegen Ersatzarbeitsplätze. Wir begrüßen es, dass der Betriebsratsvorsitzende gesagt hat, dass kein TSTG-ler in Hartz 4 landen wird. Es reicht aber nicht, Versprechungen zu machen, Bettelbriefe an Politiker zu schreiben und am Ende mit leeren Händen dazustehen.

Deshalb sagen wir:

Die Kollegen brauchen schriftliche Garantien - und zwar jetzt!

Die meisten haben immer noch den alten Arbeitsvertrag mit Thyssen darauf. Jetzt braucht man nur noch die vergleichbaren Tätigkeiten. Thyssen hat die Kollegen vor mehr als zehn Jahren verkauft und dann mit Voestalpine und Arcelor Mittal ein kriminelles Kartell gebildet. Die Folgen davon haben wir jetzt vor uns.

Wir fragen: Wann können die Kollegen bei ThyssenKrupp anfangen?

Wir können über unsere Situation und Wege, da rauszukommen, diskutieren, und zwar am:

Freitag, 16.11.12, 11.30 Uhr im Frühstückscafé „Tor 1“ in der Nähe vom Werk in der Kaiser-Wilhelm-Straße 86.

Dort werden Kollegen anwesend sein, die in anderen Betrieben in der Region Arbeitskämpfe geführt haben und mit denen wir uns austauschen können.

Mehr Infos: www.netzwerkit.de/tstg

.i.S.d.P.: S. Freund, Vogelstr. 3, 44869 Bochum